

D-A-CH-Empfehlungen zu LOINC von 2013

*Workshop „LOINC: Digitalisierung in der Labormedizin
erfordert einheitliche Kodierung“*

TMF | DGKL | DIMDI | MII

Berlin, 12.12.2018

Sebastian Claudius Semler

Geschäftsführer

TMF e.V.



D-A-CH – Empfehlungen zur LOINC (f. BMG, 2013f.)



- ▶ Experten-Workshops 2013/14 unter Beteiligung von Leistungserbringern, Kostenträgern, Anwendern, Wissenschaft/Akademia, Industrie, BMG, BMWi, BMBF
- ▶ Auftraggeber/Förderer: BMG + Koop. mit Ministerien in A + CH
- ▶ Durchführende: TMF / Univ. Göttingen / DIMDI
- ▶ Knüpfte an die Interoperabilitätsstudie (Fraunhofer/Bearing Point f. BMG, 2014) an
- ▶ Abschlusspublikation 2015 (TMF-Schriftenreihe): „Handlungsempfehlungen zu Terminologien in D-A-CH“



Auszug zu LOINC :

- ▶ *[zu LOINC:] „Eine Relevanz im Markt entwickelt sich aber nur langsam; insbesondere gibt es derzeit keinerlei gesetzliche oder vergütungsbezogene Verpflichtungen zur Nutzung.“*
- ▶ *„[Man muss] festhalten, dass in Deutschland eigentlich nur ICD einen erfolgreichen, viele Anwendungsdomänen umspannenden Einsatz in der Routineversorgung und in der medizinischen Diagnostik erfährt. [...] Gesetzliche und regulatorische Vorgaben [...] sind ein erfolgskritischer Faktor dafür, dass semantische Standards eingesetzt werden (siehe ICD als bislang einzige wirkliche „success story“).*

Empfehlungen zu LOINC:

1. **Eine Nutzung von LOINC im Bereich der Laborkommunikation sollte in Deutschland zeitnah erreicht werden.** Eine Übermittlung von Laborbefunden mit LOINC ist in Österreich und der Schweiz schon etabliert oder geplant, so dass ein internationaler Austausch mit Hilfe von LOINC sofort möglich ist.
2. **Die Verwendung von LOINC sollte in klar definierten Bereichen vorgeschrieben werden.** Eine allgemeine Empfehlung reicht nicht aus. Durch dieses Vorgehen soll eine Verbindlichkeit erreicht werden, die eine flächendeckende Verwendung von LOINC über die Zeit anstrebt. Anwendungen, die einen Mehrwert generieren, sind zum Beispiel im Bereich des Infektionsschutzes durch automatisierte Auswertung und Erkennung von Infektionsmeldetriggern möglich. Dies bedarf einer abgestimmten Projektplanung zwischen Anwendern in Versorgung (z. B. Labormedizin) und Forschung, Experten und Umsetzungsverantwortlichen.
3. **Ein weiterer verbindlicher Einsatz von LOINC in anderen Bereichen ist zu prüfen;** hierbei sind insbesondere die LOINC-Kodes zur Kennzeichnung von Items der medizinischen Dokumentation (Class-Types DOC.* aus dem Bereich Clinical LOINC) zu beachten, die sich aus den IHE/HL7 Spezifikationen und ISO-Vorgaben ergeben.

4. **Zeitgleich mit LOINC sollte UCUM eingeführt werden.** Da es sich bei LOINC um Identifikatoren zur eindeutigen Bezeichnung von Labor- und anderen Untersuchungsbefunden handelt, sollte im Rahmen der Befundkommunikation eine einheitliche Kodierung der entsprechenden Maßeinheiten unbedingt beachtet werden. Diese Kodierung ist mit UCUM für alle SI Einheiten möglich. UCUM ist wie LOINC gemeinfrei verfügbar. In einer Projektplanung sollten gemeinsam mit der Softwareindustrie der Implementationsaufwand für die UCUM-Kodierung erörtert werden.
5. **LOINC sollte vollständig übersetzt werden.** Durch die Anwendung in den Laboren werden vor allem Technische Assistenten mit LOINC konfrontiert. Damit eine Entwicklung von Mehrwert generierenden Anwendungen erleichtert wird, ist eine Übersetzung erforderlich. Als konkreter Mehrwert wurde in den Diskussionen (vor allem in Workshop 3) zum Beispiel eine automatisierte Laborbefund-Meldung genannt.
6. **Maintenance-Aufgaben sollten von allen drei Ländern gemeinsam bestritten werden.** Die zuständigen Stellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sollten gemeinsam mit Fachvertretern der Nutzerkreise aus Versorgung (z.B. Labormedizin) und Forschung einen ständigen Arbeitskreis bilden, der zweimal jährlich tagt. Dieser Arbeitskreis bewertet die sich durch die Updates ergebenden Veränderungen des Katalogs und begleitet fachlich die jeweiligen Nachübersetzungen ins Deutsche.
Das DIMDI kann die zusätzliche Aufgabe der Koordination und Pflege der Komplettübersetzung nur mit Auftrag und zusätzlichen Ressourcen sowie in Kooperation mit Fachgruppen bewältigen.

- Es wird die Empfehlung ausgesprochen, Projekte bzw. Aufträge für fachliche Konzepte zur Einführung und Anwendung von LOINC und SNOMED auszuschreiben.

Weitere Informationen unter www.tmf-ev.de

Kontakt

Geschäftsstelle TMF e.V.
Charlottenstraße 42/Dorotheenstraße
10117 Berlin

+49 (30) 22 00 24 70
info@tmf-ev.de
www.tmf-ev.de | [@TMF_eV](https://www.instagram.com/TMF_eV)